

STATISTISCHE BERICHTE



Preise

Artikel-Nr. 4125 85003

M I 6 - vj 3/85

7.2.86

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 3. Vierteljahr 1985

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1985

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
2. Vierteljahr 1985							
NATUERLICHE PERSONEN	A	954	1 107	921	29	68	2 061
	B	695 667	936 162	774 846	24 345	36 576	1 631 829
	D	162,40	90,93	80,01	186,21	240,16	121,40
JURISTISCHE PERSONEN	A	263	91	58	5	6	354
	B	436 284	368 071	312 174	10 154	14 458	804 355
	D	106,27	184,08	179,30	92,71	189,98	141,87
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	129	12	1	2	2	141
	B	296 058	23 860	2 228	4 568	8 717	319 918
	D	36,89	85,04	.	.	.	40,48
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	10	4	2	-	-	14
	B	12 806	6 843	5 481	.	.	19 649
	D	196,45	136,81	.	.	.	175,68
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	76	21	16	1	1	97
	B	69 548	31 823	24 223	792	859	101 371
	D	358,06	258,33	197,30	.	.	326,75
SUMME VERAEUSSERER	A	1 217	1 198	979	34	74	2 415
	B	1 131 951	1 304 233	1 087 020	34 499	51 034	2 436 184
	D	140,77	117,22	108,52	158,69	225,94	128,16
3. Vierteljahr 1985							
NATUERLICHE PERSONEN	A	876	1 146	926	25	102	2 022
	B	694 948	955 509	816 929	17 748	50 650	1 650 457
	D	163,23	84,60	72,14	134,87	202,50	117,71
JURISTISCHE PERSONEN	A	285	104	51	9	22	389
	B	459 855	196 573	116 958	21 009	22 323	656 428
	D	102,07	163,88	113,09	256,13	398,81	120,58
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	167	19	1	1	9	186
	B	328 868	25 357	162	1 521	7 917	354 225
	D	42,47	99,83	.	.	55,08	46,57
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	1	7	4	-	-	8
	B	134	10 034	5 172	.	.	10 168
	D	.	238,79	295,87	.	.	238,07
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	72	28	14	6	4	100
	B	67 473	53 182	23 004	16 354	3 980	120 655
	D	299,17	229,38	222,49	251,69	460,74	268,41
SUMME VERAEUSSERER	A	1 161	1 250	977	34	124	2 411
	B	1 154 803	1 152 082	933 887	38 757	72 973	2 306 885
	D	138,87	98,13	77,27	200,60	262,55	118,52

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, *die im Baugebiet der Gemeinde* liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben. Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1985

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN-WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1985	A 2 188 B 2 092 630 D 111,75	1 803 1 419 686 143,91	293 476 588 42,84	68 169 763 46,16	19 7 892 23,89	5 18 701 59,18
2. VIERTELJAHR 1985	A 2 415 B 2 436 184 D 128,16	2 033 1 632 896 144,84	256 403 929 44,98	97 382 122 149,49	21 10 900 22,38	8 6 337 27,32
3. VIERTELJAHR 1985	A 2 411 B 2 306 885 D 118,52	1 997 1 570 007 150,66	256 439 943 46,31	104 262 215 59,01	44 25 165 19,95	10 9 555 55,79
4. VIERTELJAHR 1985	A - B - D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTT GART						
1. VIERTELJAHR 1985	A 750 B 632 501 D 150,53	627 436 116 189,00	84 112 393 66,64	26 73 042 63,30	10 3 500 27,89	3 7 450 77,57
2. VIERTELJAHR 1985	A 778 B 806 273 D 198,18	663 478 544 219,26	61 68 476 47,83	50 256 566 200,60	1 248 .	3 2 439 44,43
3. VIERTELJAHR 1985	A 882 B 819 420 D 151,34	715 527 647 195,78	116 175 798 57,52	36 107 105 96,10	13 5 008 10,44	2 3 862 .
4. VIERTELJAHR 1985	A - B - D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1985	A 367 B 264 832 D 147,81	322 215 496 170,51	39 41 298 47,99	5 7 301 56,68	1 737 .	-
2. VIERTELJAHR 1985	A 505 B 400 455 D 130,01	420 290 203 158,94	66 85 240 54,01	8 23 360 55,83	11 1 652 18,42	-
3. VIERTELJAHR 1985	A 488 B 401 777 D 145,87	429 341 182 163,83	30 29 285 54,87	20 28 055 36,95	9 3 255 21,49	-
4. VIERTELJAHR 1985	A - B - D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1985	A 562 B 665 297 D 76,69	410 377 795 107,85	112 198 440 38,22	34 87 003 30,57	6 2 059 16,40	-
2. VIERTELJAHR 1985	A 624 B 694 098 D 79,15	485 458 688 96,47	94 129 498 49,60	35 94 346 42,64	5 7 668 23,35	5 3 898 16,61
3. VIERTELJAHR 1985	A 547 B 575 379 D 78,49	418 329 464 111,93	70 111 447 38,58	42 117 792 30,49	13 12 821 22,13	4 3 855 28,88
4. VIERTELJAHR 1985	A - B - D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1985	A 509 B 530 000 D 91,45	444 390 279 113,73	58 124 457 26,99	3 2 417 57,44	2 1 596 .	2 11 251 .
2. VIERTELJAHR 1985	A 508 B 535 358 D 84,87	465 405 461 101,64	35 120 715 32,03	4 7 850 42,13	4 1 332 19,94	-
3. VIERTELJAHR 1985	A 494 B 510 309 D 89,44	435 371 714 108,86	40 123 413 35,29	6 9 263 59,56	9 4 081 23,56	4 1 838 93,45
4. VIERTELJAHR 1985	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	27	31	26	-	-	-	2	-
	B	11 427	23 408	9 605				1 134	
	D	695,24	663,14	842,67				.	
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	26	35	33	-	5	-	-	-
	B	11 923	18 753	18 653		5 754			
	D	480,58	464,69	356,02		388,44			
ESSLINGEN	A	46	63	65	-	4	5	7	-
	B	27 176	33 976	34 837		2 534	6 184	4 015	
	D	452,70	444,66	543,45		98,26	95,76	359,07	
GOEPPINGEN	A	76	50	57	-	5	5	3	-
	B	45 064	33 154	43 023		3 488	2 057	4 182	
	D	226,08	226,97	208,10		131,81	165,97	67,92	
LUDWIGSBURG	A	56	59	60	-	1	4	4	-
	B	32 424	45 363	49 805		2 400	5 052	1 762	
	D	372,84	431,92	375,10		.	152,41	261,04	
REMS-MURR-KREIS	A	75	78	72	-	11	1	27	-
	B	49 791	48 348	46 596		20 760	2 999	82 691	
	D	214,61	238,05	240,51		48,37	.	56,07	
REGION MITTLERER NECKAR	A	306	316	313	-	26	15	43	-
	B	177 805	203 002	202 519		34 936	16 292	93 784	
	D	331,48	384,10	358,03		126,74	115,61	76,63	
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	6	12	14	-	2	-	-	-
	B	3 606	7 204	9 665		2 132			
	D	341,91	357,05	342,17		.			
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	119	89	100	-	16	11	25	-
	B	85 558	63 425	67 262		18 893	9 524	27 571	
	D	129,04	140,94	144,19		65,41	41,09	58,88	
HOHENLOHEKREIS	A	19	26	32	-	1	-	7	-
	B	15 097	24 543	33 075		1 200		5 174	
	D	67,09	57,34	70,89		.		41,03	
SCHWABISCH HALL	A	30	29	48	-	16	24	31	-
	B	22 783	29 069	37 567		13 725	30 982	23 594	
	D	87,45	70,19	74,82		18,59	22,84	27,78	
MAIN-TAUBER-KREIS	A	39	46	49	-	15	8	8	-
	B	34 776	36 027	40 637		19 809	5 763	7 652	
	D	69,16	69,49	76,62		15,87	24,83	21,02	
REGION FRANKEN	A	213	202	243	-	50	43	71	-
	B	161 820	160 268	188 206		55 759	46 269	63 991	
	D	109,28	108,96	113,04		37,23	26,85	41,44	
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	33	31	36	-	3	2	-	-
	B	21 460	33 762	31 919		12 999	2 102		
	D	55,58	54,76	55,61		57,96	.		
OSTALBKREIS	A	75	114	123	-	5	1	2	-
	B	75 031	81 512	105 003		8 699	3 813	18 023	
	D	61,41	93,78	73,75		26,69	.	.	
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	108	145	159	-	8	3	2	-
	B	96 491	115 274	136 922		21 698	5 915	18 023	
	D	60,11	82,35	69,52		45,42	25,30	.	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGION MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	1	3	5	-	-	-	1	-
	B	578	1 757	4 322				435	
	D	.	248,52	327,62				.	
KARLSRUHE, STADT	A	16	5	16	-	-	-	-	-
	B	16 591	9 740	8 549					
	D	337,80	115,87	301,72					
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	62	40	45	-	1	-	-	-
	B	41 045	23 360	35 866		809			
	D	187,91	204,48	225,89		.			
RASTATT	A	43	47	56	-	15	24	6	-
	B	24 244	28 537	50 464		14 538	21 906	3 755	
	D	184,77	151,09	113,27		44,45	45,08	27,00	
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	122	95	122	-	16	24	7	-
	B	82 458	63 394	99 201		15 347	21 906	4 190	
	D	217,53	168,05	179,57		50,58	45,08	50,16	
REGION UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	3	4	4	-	-	-	1	-
	B	1 334	2 475	4 405				623	
	D	126,47	342,05	471,17				.	
MANNHEIM, STADT	A	8	11	10	-	2	-	-	-
	B	5 504	5 830	15 361		1 172			
	D	254,21	326,54	148,80		.			
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	45	64	59	-	13	16	6	-
	B	41 626	65 059	38 457		18 255	28 357	9 389	
	D	36,62	45,04	51,88		16,80	13,91	13,55	
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	73	111	109	-	2	4	6	-
	B	39 949	63 842	84 022		385	9 277	7 080	
	D	202,07	204,02	217,61		.	127,95	93,71	
REGION UNTERER NECKAR	A	129	190	182	-	17	20	13	-
	B	88 413	137 206	142 245		19 812	37 634	17 092	
	D	126,28	136,33	173,22		34,76	42,02	50,94	
REGION NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	-	7	1	-	-	-	-	-
	B		5 906	605					
	D		256,11	.					
LANDKREISE									
CALW	A	24	49	35	-	4	4	1	-
	B	15 133	33 820	26 050		3 547	2 715	1 186	
	D	173,32	173,07	155,44		100,72	98,56	.	
ENZKREIS	A	31	66	70	-	2	12	4	-
	B	17 884	39 544	53 685		2 592	18 604	3 433	
	D	215,44	201,43	142,01		.	83,25	73,59	
FREUDENSTADT	A	16	13	19	-	-	6	5	-
	B	11 608	10 333	19 396			4 381	3 384	
	D	100,49	138,70	83,80			49,86	46,81	
REGION NORDSCHWARZWALD	A	71	135	125	-	6	22	10	-
	B	44 625	89 603	99 736		6 139	25 700	8 003	
	D	171,26	187,10	134,76		84,24	79,18	65,73	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.BR., STADT	A	11	9	9	-	1	-	-	-
	B	7 215	3 554	5 677		1 167			
	D	399,79	457,46	792,06		.			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	47	53	55	-	8	10	6	-
	B	31 596	67 817	39 470		10 358	23 267	14 961	
	D	203,68	114,45	150,03		56,72	47,77	50,81	
EHMENDINGEN	A	25	30	24	-	-	5	1	-
	B	14 594	17 008	15 717			1 397	4 779	
	D	146,33	170,07	179,92			112,31	.	
ORTENAUKREIS	A	71	74	76	-	29	24	18	-
	B	69 497	52 676	64 230		36 565	28 083	26 742	
	D	103,34	106,27	94,84		39,95	34,15	37,87	
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	154	166	164	-	38	39	25	-
	B	122 902	141 055	125 094		48 090	52 747	46 482	
	D	151,64	126,74	154,58		46,34	42,23	40,04	
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	44	56	41	-	4	2	2	-
	B	30 979	43 688	24 836		12 459	4 578	3 053	
	D	73,76	67,36	80,13		36,91	.	.	
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	34	33	48	-	8	-	-	-
	B	37 738	31 312	33 624		9 848			
	D	98,14	75,14	86,78		45,67			
TUTTlingen	A	81	110	80	-	30	13	17	-
	B	95 139	96 463	72 770		68 040	27 761	27 575	
	D	49,28	54,01	50,30		19,60	22,65	13,98	
REGION SCHWARZWALD - BAAR - HEUBERG	A	159	199	169	-	42	15	19	-
	B	163 856	171 463	131 230		90 347	32 339	30 628	
	D	65,16	61,27	65,29		24,83	23,13	14,31	
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	33	52	25	-	19	23	11	-
	B	23 111	36 336	17 424		15 623	11 634	9 238	
	D	151,62	196,76	140,58		77,60	88,06	75,86	
LOERRACH	A	30	32	26	-	-	3	1	-
	B	30 449	77 669	28 383			12 843	748	
	D	182,93	86,31	110,46			144,30	.	
WALDSHUT	A	34	36	34	-	13	14	14	-
	B	37 477	32 165	27 333		44 380	19 935	24 351	
	D	62,83	62,58	123,93		42,83	28,61	52,13	
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	97	120	85	-	32	40	26	-
	B	91 037	146 170	73 140		60 003	44 412	34 337	
	D	125,54	108,55	122,67		51,88	77,64	58,25	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	26	24	35	-	1	-	1	-
	B	18 680	15 293	25 004		793		1 020	
	D	198,48	247,27	170,49		.		.	
TUEBINGEN	A	46	47	50	-	1	2	3	-
	B	29 998	32 154	40 511		629	9 120	2 832	
	D	242,04	271,25	189,75		.	.	30,96	
ZOLLERNALBKREIS	A	79	67	78	-	24	9	11	-
	B	59 156	57 826	67 942		31 628	14 391	14 676	
	D	71,85	63,81	77,53		21,25	19,44	37,70	
REGION NECKAR-ALB	A	151	138	163	-	26	11	15	-
	B	107 834	105 273	133 457		33 050	23 511	18 528	
	D	141,13	153,82	129,01		25,28	26,13	35,29	
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	13	38	14	-	-	1	1	-
	B	21 337	30 116	14 415			12 332	511	
	D	281,04	110,27	262,86			.	.	
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	81	99	87	-	17	15	12	-
	B	80 668	111 362	75 967		66 075	71 849	36 419	
	D	72,13	52,27	70,75		28,05	32,91	37,65	
BIBERACH	A	47	57	55	-	4	-	3	-
	B	49 676	53 828	57 351		16 490		13 239	
	D	71,35	81,74	57,64		12,75		27,78	
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	141	194	156	-	21	16	16	-
	B	151 681	195 306	147 733		82 565	84 181	50 169	
	D	101,26	69,33	84,41		24,99	31,02	35,59	
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	33	40	36	-	2	-	4	-
	B	25 189	23 894	23 818		2 400		12 287	
	D	169,02	182,28	215,14		.		51,73	
RAVENSBURG	A	62	67	40	-	7	7	5	-
	B	58 742	59 760	33 502		4 896	12 395	42 429	
	D	123,13	104,94	131,72		50,43	50,42	30,19	
SIGMARINGEN	A	57	26	40	-	2	1	-	-
	B	46 833	21 228	33 204		1 546	628		
	D	49,54	40,14	37,36		.	.		
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	152	133	116	-	11	8	9	-
	B	130 764	104 882	90 524		8 842	13 023	54 716	
	D	105,61	109,45	119,06		52,04	49,19	35,03	

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1985

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2000	2. VIERTELJAHR	A	164	158	20	5	1	-
		B	203 067	135 606	61 234	6 051	176	
		D	65,18	79,35	37,65	26,88	.	
	3. VIERTELJAHR	A	149	123	17	2	5	2
		B	149 505	105 469	31 294	4 947	6 695	1 100
		D	75,83	97,73	18,18	.	16,03	.
2000 BIS UNTER 5000	2. VIERTELJAHR	A	614	488	94	26	4	2
		B	593 111	407 752	115 513	60 276	7 420	2 150
		D	83,45	106,82	30,47	36,92	20,97	.
	3. VIERTELJAHR	A	632	504	86	34	7	1
		B	632 276	414 884	123 792	87 863	5 219	518
		D	73,92	95,18	35,73	30,09	18,72	.
5000 BIS UNTER 10 000	2. VIERTELJAHR	A	551	469	57	15	5	5
		B	470 298	357 990	74 567	33 396	1 592	2 753
		D	116,23	132,60	69,38	56,08	18,64	41,42
	3. VIERTELJAHR	A	566	476	51	21	17	1
		B	496 148	363 875	80 681	45 528	5 902	162
		D	111,26	136,36	49,05	33,52	11,92	.
10 000 BIS UNTER 20 000	2. VIERTELJAHR	A	429	369	37	15	8	-
		B	414 904	297 319	76 421	39 989	1 175	
		D	112,29	136,57	46,97	59,18	25,41	
	3. VIERTELJAHR	A	452	389	41	11	10	1
		B	371 454	277 966	66 481	22 361	4 426	220
		D	128,91	156,38	48,52	49,23	17,88	.
20 000 BIS UNTER 50 000	2. VIERTELJAHR	A	413	352	44	15	2	-
		B	403 335	280 685	62 041	60 206	403	
		D	122,99	158,10	48,53	36,50	.	
	3. VIERTELJAHR	A	407	327	55	19	2	4
		B	453 776	260 216	120 463	68 412	830	3 855
		D	136,42	193,14	59,62	63,42	.	28,88
50 000 BIS UNTER 100 000	2. VIERTELJAHR	A	129	118	4	6	1	-
		B	126 841	95 427	14 153	17 127	134	
		D	209,01	258,14	40,27	76,18	.	
	3. VIERTELJAHR	A	114	98	3	11	1	1
		B	133 154	93 730	15 475	19 479	770	3 700
		D	169,36	217,81	36,95	68,49	.	.
100 000 BIS UNTER 200 000	2. VIERTELJAHR	A	37	32	-	4	-	1
		B	33 725	19 139		13 152		1 434
		D	218,36	342,61		59,72		.
	3. VIERTELJAHR	A	33	28	1	2	2	-
		B	30 450	20 352	623	8 152	1 323	
		D	363,67	492,41	.	.	.	
200 000 BIS UNTER 500 000	2. VIERTELJAHR	A	16	16	-	-	-	-
		B	15 570	15 570				
		D	194,76	194,76				
	3. VIERTELJAHR	A	26	26	-	-	-	-
		B	23 910	23 910				
		D	203,47	203,47				
500 000 UND MEHR	2. VIERTELJAHR	A	42	31	-	11	-	-
		B	175 333	23 408		151 925		
		D	352,08	663,14		304,15		
	3. VIERTELJAHR	A	32	26	2	4	-	-
		B	16 212	9 605	1 134	5 473		
		D	731,69	842,67	.	621,99		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.